

SÜDKURIER

Wutöschingen

Im Wilden Westen mit dem Musikverein Wutöschingen

05.01.2015

Von Yvonne Würth



Country-Atmosphäre mit Tipis, Kakteen, Saloon und Line-Dance empfängt die Besucher beim Jahreskonzert des Musikvereins Wutöschingen. Dirigent Franz Brädler wählt schwierige Engagements, um das Äußerste aus seinen Musikern herauszuholen.

Zum Jahreskonzert am ersten Samstag im neuen Jahr lud der Musikverein Wutöschingen unter bewährter Leitung von Franz Brädler in die Alemannenhalle Wutöschingen. Die 500 begeisterten Besucher erklatschten sich drei Zugaben. Dass die Musiker bei einigen Stücken bis an ihre Leistungsgrenzen kamen, wurde vom Publikum nicht bemerkt, denn die Stücke wurden locker und souverän vorgetragen. Die Hälfte der gespielten Stücke kann mit Kategorie vier der Oberstufe zugewiesen werden.

Im ersten Konzerteil konnte sich jeder Zuhörer mit „La Storia“ eine eigene Geschichte ausdenken. Die Expeditionstour mit dem „Man In The Ice“ von Otto M. Schwarz wechselte zwischen spannend und atemberaubend. Patricia Mutter spielte das Klarinetten solo. Dazu wurden Bilder des Dokumentarfilms gezeigt. Das heitere „Hallelujah Trail“ in für die Musiker unbequemer Tonart wurde mit Gesang des Xangvereins Extrem fin unter Leitung von Georg Boller unterstützt. Der Projektchor aus Hohentengen trat bereits im 20. Jahr auf. Mit „Come again“ und der Gedichtvertonung „An Irish Blessing“ gaben die acht Männer und neun Frauen einen Einblick in ihr Repertoire.

Die Westernkomödie 40 Wagen westwärts wurde das Motto des Abends. Die Empfangs-Indianerinnen Ronja Ebner und Isabella Schäfer sorgten ebenso für eine Einstimmung wie die bemalten Tipis in der Halle und die Deko-Kakteen. Der Saloon stand bereit für die Zeit nach dem Konzert. Die Country- und Line-Dance-Gruppe Hochrhein besuchte den Konzertabend themengemäß mit Cowboy-Hut. Mit dem heiteren niederländischen Marsch „Mars der Medici“ endete der erste Konzerteil.

Jahreskonzert des MV Wutöschingen

Der gesamte zweite Konzerteil verlockte das Publikum dazu, im Takt mit dem Kopf zu nicken, mitzusingen, mitzuklatschen oder im Anschluss begeistert zu pfeifen. Die Solisten Bodo Dohse, Volker Trieb (Trompete), Thomas Bächle, Daniel Büche, Marc Preiser (Posaune), Silvia Kaiser (Saxophon), Benjamin Happ (Klarinette), Tobias Jehle (Bass) sowie Marius Preiser, Janic Brädler und Lukas Albicker (Percussion) zeigten, dass sie die Adventszeit mit üben verbracht hatten.

Dirigent Franz Brädler hatte bei „Gonna Fly Now“, „Basin Street Blues“, „When The Saints Go Marchin' In“, „Westernhagen Live“ und „Hey Jude“ die jeweils schwierigste Version ausgesucht. Das Publikum bedankte sich entsprechend

und forderte drei Zugaben.

Das Jungmusiker-Leistungsabzeichen erlangten Johannes Mutter (Gold), Fiona Sitter und Jonas Jehle (Silber) sowie Tamara Buri (Bronze). Neu spielten mit: Tamara Buri, Karin Landmann, Benjamin Happ, Nadja Triebs, Martin Wolf, Patrick Meßmer.